

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 61 (1935)  
**Heft:** 13

## **Werbung**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 13.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



## Verstopfung

Ein Erbubel unserer Zeit

Sie bildet den Ausgangspunkt für viele Krankheiten. Häufig hat sie Hautunreinigkeiten, Pickel, Mitesser usw. im Gefolge. Pfarrer Heumann's Balsamische Pillen sind kein bloses Gleitmittel, sondern reinigen den Darm u. regen die Säftebildung an. Sie unterziehen sich gleichzeitig einer gründlichen Blutreinigung. Balsamische Pillen 119, Kleinpakung Fr. 3.50, Balsamische Pillen 119, Origin-Packg., 100 Pillen Fr. 6.— Zu haben in Apotheken, wo nicht, direkt von  
**LÖWEN-APOTHEKE**  
Ernst Jahn, Lenzburg

**SAUERBRATEN mit EIERHÖRNLI**  
MIT FRISCHEN EIERN HERGESTELLT

Eine Delikatesse!  
für jeden Tisch!

die Kilo-Dose fr. 1.60  
die ½ Kilo-Dose fr. 90

CONSERVENFABRIK RORSCHACH A.G.



Verlangen Sie bei Ihrem Einkauf das **ROCO-Spiel gratis!**

In ZÜRICH nur

## FANTASIO-BAR

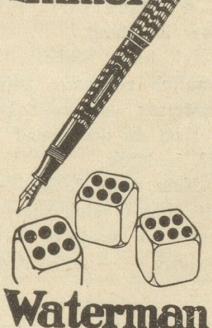
RÜDENPLATZ  
Neue Direkt. ALEX. ROTH

Immer Stimmung und Humor



Affenkasten  
Aarau Renoviert — Erweitert  
Bekanntes Großrestaurant  
ff. Feldschlößchen — Küche Ia.

immer



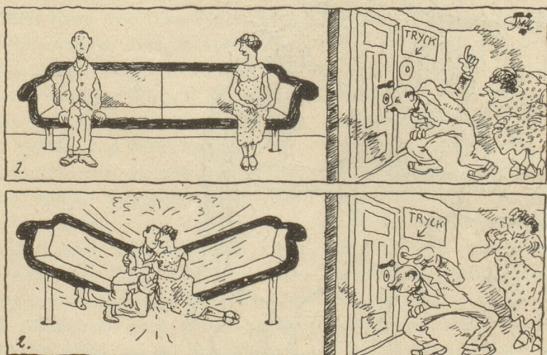
à Zurich

on prend l'apéro au Bistro  
on mange au Restaurant  
on s'amuse au Dancing  
et on termine au Mascotte-Bar

au Corso

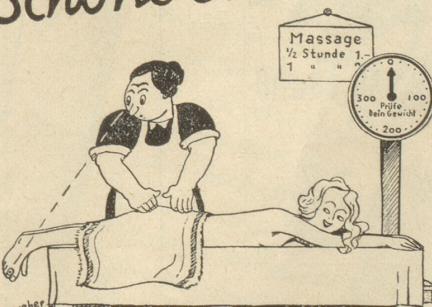
Theaterstrasse 10 Tél. 45.154  
Tram: No. 3, 4 et 10 Bellevue

Schöne Frauen...



Neue Erfindungen „Das Verlobungskanapee“

Söndagsnisse Strix, Stockholm



opfern viel für Körperpflege,  
selten denken sie aber an die Pflege  
der Füsse. Dabei kostet die Dose  
Hühneraugen-«Lebewohl»\* nur Fr. 1.25.

\* Gemeint ist natürlich das berühmte, von vielen Aerzten empfohlene Hühneraugen-Lebewohl mit druckmilderndem Filzring für die Zehen und Lebewohl-Ballenscheiben für die Fusssohle. Blechdose Fr. 1.25, erhältl. in allen Apoth. u. Drogerien.

## Warnung!

Unsere bekanntesten und bewährten Phönix-Einlegesohlen haben eine ganze Reihe Nachahmungen hervorgerufen. Wir warnen Sie davor und bitten Sie in Ihrem Interesse, beim Einkauf genau auf den Namen «Phönix» und die Packung mit rotem Kreuz und grünem Band zu achten.

10 Paar  
nur  
Fr. 1.50

**Phoenix-Sohlen**

in  
Drogerien,  
Apotheken und  
Sanitäts-Geschäften.

Verlangen Sie Gratismuster unter Angabe Ihrer Schuhnummer durch die La Medicalia S.A., Basel (N)

## Wenn Sie leicht erregt sind

Unruhe, Müdigkeit, Unlust zur Arbeit verspüren, dann machen Sie eine Kur mit dem bewährten Nerven-Umstimmungs-Balsam (Marke Rophaen), ein reines Kräuterprodukt zur Auffrischung von matten, überarbeiteten Menschen. Probeflasche Fr. 3.75. Kurflasche Fr. 7.—, in Apotheken und Drogerien, wo nicht, durch das Kräuterhaus Rophaen, Brunnen 8.

Sind's die Augen,  
geh' zu Ruhnke!



OPTIKER  
**Ruhnke**  
ZÜRICH · Bahnhofstr. 98

## Frauen welche an Nervenschwäche

Hystero-Neurasthenie, nervösen Herzbeschwerden, Begleiterscheinungen und Folgen des Klimakteriums, Ausflüsse, Nervenschmerzen und Nervosität leiden und gehellt sein wollen, schicken ihr Wasser (Urin) an das Medizin- u. Naturheilinstitut Niederurnen (Ziegelbrücke). Gegründet 1903. Institutsarzt: Dr. J. Fuchs.

Seifenspäne  
mit Botanik



Weisse Taube  
für

Seide

20  
Jak. Kolb, Seifenfabrik, Zürich

**Melabon**  
das Mittel gegen  
Nervenschmerzen  
zu Fr. 2.50 in allen Apotheken

# die Frau

## Das Lied vom kranken Mann

Ich war auf 4 Uhr mit Tony in der Conditorei verabredet. Als ich mich bis um Fünf mit einer Chocoladerolle und mit diversen Mohrenköpfen unterhalten hatte, schlängelte sich der Kellner zu mir heran und bücklingte mich ans Telefon.

Dort erfuhr ich von Tony's Vermieterin, dass der gute Knabe verhindert sei, er liege krank zu Bett. Also machte ich mich auf den Weg.

Als ich Tony's Zimmer betrat, herrschte drinnen tiefe Dämmerung. Die Läden waren verschlossen, die Fenster verriegelt und die Vorhänge vorgezogen.

«Servus Tony», sagte ich unter der Türe und versuchte mich in diesem schwarzen Hades zu orientieren. Aus irgendeiner Ecke ertönte dumpf ein undefinierbares Gegurgeln.

«Was fehlt Dir?» Fragte ich in seliger Richtung.

«Ich habe Fieber!» Tönte eine unheimlich röhrende Stimme durch die Finsternis, «schreckliches Fieber!»

«Hast du gemessen? fragte ich ziemlich sachlich.

«Nein, nicht doch — aber mich schüttelt, huh-u mich frierts — — ich verbrate, ich verglühе — — ist das eine Eiskälte — — ist es draussen schwül?!»

Ich schritt energisch zum Fenster und liess Luft und Licht herein, während die Stimme beschwörend rief:

«Was machst du da?! Schliess zu, um alles in der Welt! Es zieht — huh-u — au — achach — ooh!!!»

Ich drehte mich um, Tony lag vergraben in einem Riesenbett mit Wolldecken, Steppdecken, Plumeaus, Kissen rings herum gestopft, hatte ein Heizkissen eingeschaltet und drückte eine Bettflasche auf den Bauch.

Ich setzte mich neben das Bett und trug besorgt:

«Also wo tut's dir eigentlich weh?»

«Wo?» lispete Tony, «wo? Ueberall! Im Kopf, im Hals, im Magen, auf der Brust drückts mich, reiss's mich, stichts mich, bohrt es, zieht es, zwickt es ...»

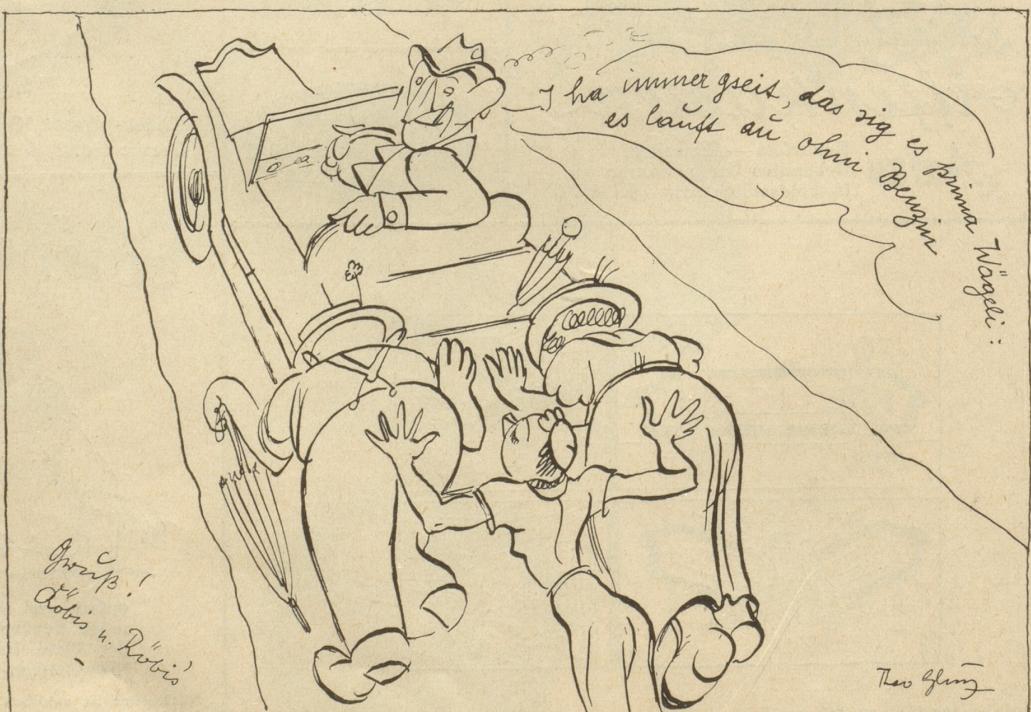
«Also jedenfalls Grippe!» konstatierte ich.

«Grippe!» schrie Tony und richtete die Nasenspitze über dem Berg von Kissen auf, «Grippe! Ich bitte dich! Mal doch nicht immer gleich den Teufel an die Wand! Grippe — — wie entsetzlich — —»

«Das ist doch weiter nicht schlimm!» versuchte ich zu trösten, «Unzählige haben Grippe schon gehabt — —»

«Und sind daran gestorben», ergänzte Tony stöhned.

«Soll ich vielleicht den Arzt holen?» wollte ich ihn beruhigen. Tony aber riss



Das Benzin ist aus!